

# Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Badnang.

66. Jahrg.

Freitag den 9. Juli 1897.

Nr. 108.

Ausgabe: Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittag. Preis vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt, Jugendfreund und den Blättern des Murrtauer Altertumsvereins in der Stadt Badnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Badnang durch Postbezug 1 M. 45 Pf., außerhalb desselben 1 M. 70 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einpaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und im Zehnkilometerverkehr 7 Pf. für Anzeigen außerhalb des Bezirkes und für Anzeigen 10 Pf.

### Ankündigungen.

**Dringende Bitte um Beiträge zur Unterstützung der bedürftigen Gewitterbeschädigten des Landes.**  
In der Nacht vom 30. Juni zum 1. Juli d. J. und teilweise auch in den darauffolgenden Nächten haben Hagel, Sturm und Wasser nie dagewesenen Jammer über Tausende unserer Mitbürger gebracht und an Straßen und Gebäuden, an Obstbäumen, Weinbergen und Wäldern unberechenbaren Schaden anrichtet. In einer Reihe von Gemeinden der Bezirke Brackenheim, Heilbronn, Neckarjula, Weinsberg, Oettingen, Künzelsau, Hall, Gerabrönn ist der Ertrag der Felder und Gärten, der Bäume und Weinberge vollständig vernichtet, in einzelnen Gegenden sind nur einige wenige Obstbäume noch lebensfähig, alle anderen liegen gefnickt oder entwurzelt am Boden oder ragen völlig entblättert und zerstückelt in die Lüfte. Die Weinberge stehen da und tafl, kein Laub ist mehr zu sehen, die Nebel sind in den Boden geschlagen, selbst die Bepflanzungen sind selbst gefressen, der Verputz ist von den Wänden weggeschlagen bis auf kleinste Hälmchen in den Boden gestampft. Die Fruchtfelder sehen aus, als wären Meiermaassen darüber hingejagt und hätten alles weggerodet, die Dächer sind größtenteils abgedeckt. Wer die entsetzlichen Verwüstungen nicht selbst gesehen hat, kann sich von dem Umfang des Schadens, der über jene Gegenden hereingebrochen ist, überhaupt keine Vorstellung machen. Auch Menschenleben sind verloren gegangen, doch zum Glück nur in geringer Zahl. Es wird nicht zu hoch angegriffen sein, wenn der in den obengenannten Bezirken verurlichte Schaden, soweit er sich bis jetzt übersehen und einigermaßen schätzen läßt, zu 18 Millionen Mark geschätzt werden kann. Dazu kommen aber noch weitere Gewitterschäden in anderen Landesteilen, z. B. in den Bezirken Salingen, Reutlingen, Oberndorf, Sulz, die das Unglück, das unser Land betroffen hat, noch vermehren.

Der Jammer der Beschädigten ist groß, in einzelnen Gemeinden erfordert der Nothstand augenblickliche Hilfe; es fehlt nicht nur an Nahrung und Bekleidung, sondern auch an Arzneien, Seilwaren, Streumitteln, an einzelnen Orten sogar an Lebensmitteln, Kleidungsstücken und Bettzeug; die größere und schwerere Noth aber wird im kommenden Winter und Frühjahr sich einstellen. Eine große, aber auch dankbare Aufgabe ist der oibewährten Privatwohlthätigkeit unseres Landes gestellt. An sie wenden wir uns mit der ebenfo herzlichen als dringenden Bitte: zur **Vinderung der Noth der Gewitterbeschädigten beizutragen, was in menschlichen Kräften sichts.**  
Jede Gabe an Geld oder Naturalien ist willkommen. Im Uebermaß ist mit dem R. Ministerium des Innern und mit den Vertretern der beschädigten Bezirke hat die Centralleitung des Wohlthätigkeitsvereins die entsprechende Organisation der Hilfeleistung in die Hand genommen, damit jede Zerstückelung vermieden und eine gleichmäßige u. gerechte Verteilung der Unterstützungsbeträge ermöglicht werde. Es werden deshalb keine Einzelaufträge ergehen und alle, die an der Sammlung von Gaben sich beteiligen, bringend Gaben, was bei ihnen eintrifft, der Centralleitung des Wohlthätigkeitsvereins zur Verfügung zu stellen, wobei ausdrücklich bemerkt wird, daß besondere Bestimmung einzelner Gaben oder Geldsummen unter allen Umständen berücksichtigt werden wird. Hauptsammlerstelle ist das Kassanamt der Centralleitung des Wohlthätigkeitsvereins in Stuttgart, Königsstraße 74; in den einzelnen Oberamtsbezirken werden Bezirke- und Ortsammlerstellen errichtet.

Zugleich im Namen der Königl. gemeinschaftlichen Oberämter und der Bezirkswohlthätigkeitsvereine Brackenheim, Heilbronn, Neckarjula, Weinsberg, Oettingen, Künzelsau, Hall, Gerabrönn und der übrigen beschädigten Bezirke  
**Die Centralleitung des Wohlthätigkeitsvereins.**  
Staatsrat von Moser.  
Mit Bezugnahme auf vorstehenden Aufruf bitten wir dringend um gültige Gaben zu Gunsten der Hagelbeschädigten des schwer betroffenen Unterlandes. Die Oberamtspflege hier.  
Die eingehenden Geldbeiträge wollen von sämtlichen, auch etwaigen privaten Sammelstellen an die **Bezirksammlerstelle — Oberamtspflege Badnang** — eingeleitet werden.  
Badnang, den 7. Juli 1897.  
K. u. Oberamt. Kälber. Paret. W.

### Badnang.

## Leder-Verkauf.

Aus der Konkursmasse des **K. Gottlob Häuser**, Gerbers hier, kommen am nächsten  
**Samstag den 10. d. M., vormittags 8 Uhr,**  
in dem Hause des Gerbers **Karl Schilling** hier  
**500 Stück vertiert trodene Chittagohäute**  
gegen Barzahlung zum Verkauf, wozu Kaufsüchtiger eingeladen werden.  
Den 7. Juli 1897. Konkursverwalter: Gerichtsnotar Gimpel.

### Badnang.

## Bewerber um eine erled. Schutzmannstelle.

werden aufgefordert, sich innerhalb 8 Tagen bei unterzeichneter Stelle zu melden. Anfangsgehalt 840 M. und Nebenverdienst. Gediente Unteroffiziere mit guter Handschrift erhalten den Vorrang.  
Am 8. Juli 1897. Stadtschultheißenamt. G. o. d.

### Badnang.

## Taubensperre.

auf 6 Tage wird wegen Beginn der Reperierarbeiten angeordnet.  
Den 8. Juli 1897. Stadtschultheißenamt. G. o. d.

### Steinbach.

## Schatweidenerpachtung.

Die hiesige Winterweideweide, welche mit ca. 300 Stück Schafen betahren werden kann, wird am  
**Donstag den 13. Juli d. J., nachmittags 1 Uhr,**  
auf hiesigem Rathaus verpachtet.  
Unbekannte Pachtstüchtiger haben amtlich beglaubigte Vermögenszeugnisse vorzuweisen.  
Den 8. Juli 1897. Gemeinderat.

## Ludwigsburger Ledermarkt

### 22. Juli.

(S.)

### Bestellungen auf den

## Murrthalboten mit Unterhaltungsblatt für das 3. bzw. 4. Quartal

nehmen noch alle R. Postämter, Postboten und unsere Agenten entgegen.  
**Die Redaktion.**

### Landwirtschaftl. Bezirksverein Badnang.

In den von dem Unwetter der letzten Tage so schwer betroffenen Gemeinden des Unterlandes fehlt es beinahe ganz an **Seitwaren**. Wir erlauben uns deshalb die Ortsbehörden des Bezirkes um **schleunigste Sammlung von Seitwaren aller Art** und um direkte Zuwendung derselben an Herrn Landwirtschafts-Zusprecher **Schöffler** in Weinsberg zu bitten. Ueber die einzelnen Sendungen wolle dem Verein Mitteilung gemacht werden.  
Badnang den 9. Juli 1897. Vereinsvorstand: Oberamtmann Kälber.

### Kleinaspach.

## Hofguts-Verkauf.

Wilhelm Eifemann, Bauer in Röhrachhof, hiesigeleines Gemeindeguts, bringt sein kürzlich angekauftenes Hofgut (ein neu und schön erbautes Wohnhaus, einer Scheuer und 19 1/2 Morgen Acker, Wiesen, Weinberg, und Wald samt totem und lebendem Inventar) am  
**Montag den 12. Juli 1897, vormittags 10 Uhr,**  
auf hiesigem Rathaus im Auftrich zum Verkauf, wozu Liebhaber, auswärtige mit Vermögenszeugnissen versehen, mit dem Anfügen eingeladen werden, daß bei annehmbarem Gebot der Zuschlag sofort erfolgt.  
Den 8. Juli 1897. Schultheiß Schmitt.

### Badnang.

## Gläubigeranruf.

Ansprüche an den Nachlaß von **Joseph Engelrieds Witwe** in Lipschweiler, **Klein, Johannes, Homöopath** in Gohndweiler, **Häuser, Karl, Bauers Wwe.** daselbst, **Gottlieb, Bauers Frau** in Unterdröben, und **Dautel, Gottlieb, Ied. Schuhmacher** in Gottenweiler sind bei Gefahr der Nichtberücksichtigung binnen 8 Tagen anzumelden.  
Unterweißach 7. Juli 1897. R. Amtsnotar.

Am **Montag den 12. Juli**, vormittags 9 Uhr, kommt im Wege der Zwangsvollstreckung gegen bare Bezahlung im öffentlichen Auftrich zum Verkauf:  
**1 Nachtischle, 1 Briefkästle, 1 Leim. Draht, 1 Bohnenstüble, 1 Heberzieher, 1 Brückenwagen, 1 schönes Käuferschwein.**  
Zusammenkunft: Pfandlokal. Liebhaber werden eingeladen.  
Den 7. Juli 1897. Gerichtsvollzieher: Lingon.

vortrefflich. Nach kurzer Pause schlossen sich noch die Sondervorführungen von 6 Gauen an, die fast durchweg recht schöne, interessante Leistungen boten. Gegen 7 Uhr war die Turnarbeit beendet. Heute begannen um 6 Uhr neue Arbeit, das Einzelwettturnen. Im Vereinswettturnen erzielten den 1. Preis Turnerbund Stuttgart und Männerturnverein Stuttgart mit je 45 Punkten. Den 2. Preis errang der Turnerbund Ulm mit 43 Punkten, den 3. Preis Turnverein Ulm und Turngemeinde Heilbronn mit 41 1/2 Punkten. — Im Einzelwettturnen erzielte den 1. Preis S. Bienenfahrt (L. B. Ulm) mit 60,7 Punkten, den 2. Preis S. Spohn (L. B. Ulm) mit 58 Punkten.

**Travenmünde, 5. Juli.** Der Kaiser trat heute vormittag 10 Uhr an Bord der „Hohenzollern“ seine Nordlandsreise an.  
**Zegernsee, 6. Juli.** Zum Empfang der Kaiserin, die kurz nach 9 Uhr im Bahnhof Gmund eintraf, waren am Bahnhof der Herzog Karl Theodor von Bayern mit seiner Tochter der Prinzessin Sofie, ferner die Spigen der Ortsbehörden erschienen. Die 1/2stündige Fahrt von Gmund nach Zegernsee erfolgte zu Wagen. In Zegernsee, das reichlich festlichmüht trägt, wurde die Kaiserin von dem Bürgermeister und von kleinen Mädchen in weißen Kleidern mit Schleifen in deutschen und bairischen Farben begrüßt. Das Publikum brachte der Kaiserin überall lebhaftige Huldigungen dar.

**Gleichenfeld, 6. Juli.** Heute vormittag ist auf den hiesigen Farbfabrikaten, vora. Bayer, ein Großfeuer ausgebrochen, das den ganzen südlichen Teil der Fabrikanlagen zerstört hat. Verbrannt sind bis jetzt ungefähr 400 000 kg Farbstoffe. — In Gleichenfeld und Barmen ist sämtliche Weichwäse durch den Farbstoff, welchen der Regen mit sich führte, verdorben worden.

**Ceferreich-Ungarn.**  
**Budapest, 6. Juli.** Die Ernte ging in den meisten Komitaten ohne Störung von statten. Nach einzelnen Urtheilen, in denen Arbeiter anständig geworden waren, wurden von der Regierung fremde Schmittler, insgesamt über 4000 beordert, durch deren Hilfe die Fortsetzung der Arbeiten ermöglicht wurde. An mehreren Orten nahmen die Emigranten sofort wieder auf. Der Arbeitsminister hat verfügt, daß die der Arbeiterreserve entnommenen Mannschaften stets durch neue ersetzt werden. — Aus mehreren Städten und Ortschaften werden auch heute wieder schwere Gewitter mit Wolkenbruch und Hagelschlag gemeldet.

**Paris, 6. Juli.** Von offizieller Seite wird versichert, Kriegsminister Billot habe während seiner letzten Reise nach Nancy auf Grund der von den Militär-Ingenieuren gemachten Berechnungen festgestellt, daß die Befestigung dieser Stadt über 200 Millionen Franc kosten würde.

**Paris, 6. Juli.** Wie aus Epinal gemeldet wird, haben die letzten Gewitterstürme und Hagelschläge in den Bezirken Neuchâteau und Wircourt furchtbare Verheerungen angerichtet. Man schätzt den in den beiden Bezirken angerichteten Schaden auf nahezu 4 1/2 Millionen Franc.

**Paris, 5. Juli.** Nach dem „Matin“ beträgt die Zahl der bei der Ueberflutung in Südfrankreich ums Leben gekommenen Personen über 50. In dem Kranzenhau zu Auch wurde die Dede des 2. Stockwerkes durchbrochen. Hier ertranken 7 Personen.

### Der Teufelsdrache.

Eine Dorfgeschichte v. Chr. Ködger.  
(Schluß.)  
Am vergangenen Sonntag hatte der Pfarrer von der Autorität der weltlichen Behörden, von zeitigen und ewigen Strafen für die Aufsehnung gegen die göttliche und weltliche Ordnung gesprochen und es hatte wenig Erfolg gehabt. Der Gemeindevorsteher hatte nicht selten die Gelegenheit ergriffen, gegen die zunehmende Unachtsamkeit in seiner Gemeinde zu warnen und er hatte recht wenig damit erreicht. Dem Vater Gottlob und der Dorfweibsprige gelang es besser! Die letztere hatte ja freilich nur die Wirkung, die erzielten Männer von ihrem augenblicklichen Vorhaben abzulenkten, und das war dem kalten Wasserstrahl weidlich gelungen. Aber Zeit gewonnen, alles gewonnen!  
Die Arbeiter wendeten sich empört gegen den neuen Widerlader. Der Vater Gottlob und die paar Männer an der Sprige jämmerlich zu überwältigen, wäre den Arbeitern ein Leichtes gewesen. Aber jetzt zeigte sich, daß der Alte nicht umsonst des halben Dorfes Wetter war. Müthig stellte er sich den Anwürden entgegen und langsam wurden deren Schritte, je mehr sie sich dem Allten näherten. Der aber rief den Arbeitern entgegen: „Reißen seid Ihr guten Leute vom feurigen Teufelsdrachen, deshalb mußten wir den Brand löschen, Ihr seid ja bloß ein bißchen nach geworden und das ist schon besser als wenn Euch morgen das Gericht beim Stragen genommen hätte!“  
Die Leute sahen sich an, murmeln etwas und ienthen dann ihre begoffenen Köpfe. Der Vater hatte aber ein ganz gutes Mundwerk, drum fuhr er fort: „Euch hat der Weber auf dem Gewissen! Der hat den Teufelsdrachen erfunden! Ich thät mich schon Eins schämen, wenn ich mit von so Einem was Weis machen ließe!“  
Der Weber im Hintergrunde beehrte auf, aber es half ihm nichts: der Vater war mächtiger. „Ja, der gute feiße Weber, den wird sein Feuerdrache schon selber freisen, das seh' ich kommen!“  
Der Vater hatte die Uebermuth schon befestigt.

In Ardiege wurde durch die Ueberflutung in einem Kaufmann eine Explosion von Chemikalien herbeigeführt, wobei drei Personen getödt wurden.

**Schweden und Norwegen.**  
**Brännö, 6. Juli.** Die „Hohenzollern“ mit dem Kaiser an Bord passierte gestern abend zwischen 6 und 8 Uhr längs der schwedischen Küste fahrend den Sund und gieng abends von der Insel Anholt vor Anker. Heute früh wurde die Reise fortgesetzt. Um 2 Uhr gieng die Hohenzollern vor Göteborg vor Anker. An Bord ist alles wohl.

**Großbritannien.**  
**London, 6. Juli.** Seitens der Werkführer wurden heute 25% der in den Maschinenbauwerkstätten am Clyde beschäftigten Arbeiter auf den nächsten Dienstag gekündigt. Von dieser Maßregel werden etwa 6 000 Mann betroffen. Uebrigens sind die Kündigungen von 25% der Arbeiter seitens der der Bereinigung der Arbeitgeber von Gartlepool, Sunderland und verschiedenen anderen Industriezentren angehörender Firmen erfolgt. Man erwartet, daß in jedem einzelnen Falle auch die übrigen 75% der Arbeiter nach Ablauf der Woche die Arbeit niederlegen wollen.

### Verstchiedenes.

\* Eine eigenthümliche Wirkung hat die durch den Wolkenbruch im würt. Unterland hervorgerufene Ueberflutung vom Donnerstag und Samstag gehabt. Aus Heideberg wird nämlich berichtet: Auf den gelben Hüden des Neckars schwammen schon am Freitag viele Tausende von Fischen herab und drängten ans Ufer, da ihnen in dem warmen, lehmhaltigen Wasser der Atem ausging. Mit Säbeln, Eimern und Trögen eilten die Leute herbei und schöpften so lange aus dem Vollen, bis die Polizei ein Ende machte. Aus einzelnen Faltrechen wurden die Fische gemessenweise herausgeholt. In Neckargrund ist bei dieser Arbeit ein junger Mann ertrunken. Seit Samstag treiben tote Fische, darunter die prächtigsten Exemplare, in Massen hier vorüber. Das Schauspiel lockt viele Leute auf die Brücken. Den Schaden haben die Fischereiberechtigten.

\* **Breslau.** Ein schwerer Zufallsirrtum ist laut Brest. Ztg. durch das Geständnis eines Sterbenden ausgebeutet worden. Ein Kreis Ostpreußen — Ostpreußen nach neulich der Besitzer Schpareina, nachdem er vorher dem Geistlichen beigeicht hatte, vor über 20 Jahren an einem Schulmädchen einen Lustmord begangen zu haben, wegen dessen der damalige Ortslehrer zu 15 Jahren Zuchthaus verurteilt worden ist. Der Unschuldige hat die Strafe ganz verbüßen müssen.  
\* **Udwigshafen a. Rh.** Auf dem Bahndamm in der Nähe des Friedhofes wurde heute nachmittag ein fünfjähriger Knabe überfahren und mitten entzweigeschnitten. Der Bahnwart, der den durch den Schlagbaum hindurch geschlüpften Kleinen retten wollte, erhielt durch die Lokomotive einen Stoß am Kopf und liegt nun lebensgefährlich verletzt darnieder.

### Handel und Verkehr.

**Stuttgart, 5. Juli.** In der letzten Woche blieb die Stimmung im Getreidegeschäft eine gute für alle Fruchtgattungen, die Klagen über Schädigung der der Weite entgegen gehenden Ernte in den Produktionsgebieten mehrerer Länder Europas merkten sich. Die schwach besetzten süddeutschen Märkte verkehrten in ruhiger Haltung.

Wir notieren per 100 Kilogr. frachtfrei Stuttgart, je nach Qualität und Lieferzeit:  
Weizen, würt. 17 M. bis 17 M. 25 Pf., bayer. 17 M. 25 Pf. bis 17 M. 50 Pf., Ulm 17 M. 75 Pf. bis 18 M. 50 Pf., Saganeta 17 M. 50 Pf. bis 18 M., Rumän. 18 M. bis 19 M., Amerik. 18 M. 25 Pf. bis 18 M. 75 Pf., Walla-Walla 18 M. 50 Pf., Kernen Oberländer 18 M. 25 Pf., Dintel gut 12 M., prima 12 M. 70 Pf., Roggen russ. 13 M. 50 Pf., bis 14 M., Haber würt. 13 M. bis 14 M. 70 Pf., russ. 15 M. 25 Pf. bis 15 M. 50 Pf., Mais Mizeb 9 M. 30 Pf., Laplata getund 9 M. 50 Pf., dto. beschädigt 8 M. 75 Pf. bis 9 M. 25 Pf.

**Kartoffelmarkt.**  
Stuttgart, 6. Juli. Zufuhr 200 Ztr. Preis per Zentner 6 M. bis 6 M. 50 Pf.

**Evangelischer Gottesdienst in Badnang.**  
Freitag den 9. Juli.  
Vormittags 10 Uhr: Vorbereitungspredigt und Beichte: Herr Stadtpfarrer Dr. Paret.

### Gestorben.

In Stuttgart: R. Sigelen, geb. Guthardt. Karl Tafel. Karoline Beckhlinger. G. K. u. Kaufmann. Karl A. H. Kaufmann. Elise Bloch. Pauline Pistorius, Hall-Stuttgart. — J. Bauer, Kaufmann, Heilbronn. F. A. Ellenbach, Werkführer, Cannstatt. R. Nömer, Langenstraße a. D., Cannstatt. B. Schmitz, Kaufmanns Wwe., Ravensburg. Fr. Rauchenberger, Rechnungsrats Sohn, Friedrichshald-Sagelb.

**Wetteramtsliches Wetter am Donnerstag 8. Juli.**  
Für Donnerstag und Freitag ist mehrfach gewitterhaft bewölkt und auch zu vereinzelten Gewittern, bezw. Gewitterregen geneigtes Wetter zu erwarten.

### Neueste Nachrichten.

\*) **Hohenlohe-Waldenburg, 6. Juli.** Noch vor wenigen Tagen lagen üppige Gärten, reichblaubte Weinberge und Bäume vor uns. Sieht man heute von unserm hohen Berge hinaus auf die weite Hohenloher Ebene, so kann das Auge nur mit traurigem Blick noch eine Herbstlandschaft behauchen, wie sie aber nicht aussehender könnte; Getreide wächst doch in 1 Jahr wieder, aber die tausende vernichteten Obstbäume können in Jahrzehnten nicht nachgewachsen werden. Die darniederliegenden Früchte müssen sofort abgemäht, und können nur noch als Streu benützt werden. Die Noth wird auf Späthjahr noch größer werden, wenn kein Mehl, keine Safrucht, kein Stroh, wenig Futter mehr da ist. Hier ist der Schaden auf ca. 250 000 M. geschätzt. Hoffentlich wird die Wohlthätigkeit unsere Noth entsprechend lindern.

**Kalnsau, 7. Juli.** Neuntermeldung. Gerüchweise verlautete gestern abend, daß alle Arbeiter der stromaufwärts gelegenen Mühlenwerke die Arbeit verlassen haben sollen und daß Trupps derselben im ganzen in der Stärke von 8000 Mann unterwegs sein sollen, um die Anführer zu verhaften. In Kalnsau geht außerdem das Gerücht, daß die Truppen in Baracken befestigt erhalten haben sollen, diesen Bänden den Weg abzuschneiden. Augenblicklich ist alles ruhig, obgleich sich die Stadt im Zustand der höchsten Spannung befindet.

in Natsekeller ihre Gerichtsstube auf. Der Fabrikant Mühlmann wurde vernommen, der Vater Gottlob sagte aus, der Windbeugbauer und der Bergschuster wurden verhört und der Protokollführer mußte ganze Berge voll Akten schreiben. Und nachdem man erträglich zu Mittag gegessen, begab sich die Kommission an den Thauort und besichtigte hierauf die Feuerprige.  
Mit Würde und tiefer Gebraunhaltung — das mündliche Verfahren kannte man noch nicht — wurde die Untersuchung geführt und eines Tages war der Weber wegen Aufregung zum Landfriedensbruch und Grober Verläumdung des Fabrikanten Mühlmann zu einigen Monaten Gefängnis verurteilt. Der Nachwächter Friedel bekam eine gepfefferte Geldstrafe, die er nicht bezahlen konnte und deshalb abstrumen mußte, die Arbeiter kamen — Dank der Feuerprige — ohne Strafe davon.  
Als der Winnbauer von diesem Ausgang vernahm, verdroß es ihn sehr, daß seine Aussage von dem wahrhaftigen Niedergange eines feurigen Draehens dem Weber auch gar nichts genützt hatte, — was sollte nun aus der Hypothek werden, die er auf dem Weberhäufel setzen hatte? Der Bergschuster aber, der am Abende sich selbst und frühmorgens seine Neffenhäde fleißig begoß, empfand einiges Mitleid mit dem Weber und seufzte still: „Ja, ja, die bösen Drachen!“  
Vater Gottlob empfand von solchem Mitleide nichts oder er meinte: „Thut Euch nur nicht auf, sondern schreib' Euch hinter die Ohren: es giebt noch mehr Weber im Dorfe, die frei rumlaufen!“

Die mit vielem Seufzen und arger Kopfanstrengung zuwege gebrachte gemeindeamtliche Anzeige „über einen beinahe vorgekommenen Aufruhr“ erregte im Gerichtsamt allseitige Freude und Heiterkeit. Denn erstens war die Sache ja an sich recht heiter und zweitens versprach sie ein paar in dieser schönen Sommerzeit doppeltwillkommene Lokalepitheton nach dem hübsch gelegenen Dorfe.  
Die Untersuchung führte der Gerichtsvorstand mit Hilfe eines Protokollführers und eines bärbeißigen Amtsbieners, dessen Nase im Laufe der Jahre und ungezählter Dienstgänge in Frost und Hitze kupferrot geworden war. In dieser Sache war sein erstes Opfer geworden war. In dieser Sache war sein erstes Opfer geworden war. In dieser Sache war sein erstes Opfer geworden war.

Die Unternehmung führte der Gerichtsvorstand mit Hilfe eines Protokollführers und eines bärbeißigen Amtsbieners, dessen Nase im Laufe der Jahre und ungezählter Dienstgänge in Frost und Hitze kupferrot geworden war. In dieser Sache war sein erstes Opfer geworden war. In dieser Sache war sein erstes Opfer geworden war. In dieser Sache war sein erstes Opfer geworden war.

Der Fabrikant war auch vernünftig und ließ das Dorf nicht entgelten, was Ueberlaube und Mißgunst gegen ihn gelündigt hatten. Als ein Jahr später das Weberhäufel zur Verkeigerung kam, da kaufte es der Fabrikant an und schenkte es der Gemeinde als Armenhaus. Und er hat es noch erlebt, daß in diesem selben Hause der Weber als Armenhändler seine Tage schloß.



**Frühe schöne Orangen und Zitronen**  
empfehlen  
**Paul Henninger.**

Feinstes **Salatöl**  
garantiert echten  
**Weineßig**  
**Weingeist**  
**Fruchtbranntwein**  
**Zweischgenbranntwein**  
sämtliche  
**Spiritosen & Gewürze**  
zum Einmachen und Ansetzen empfehlen  
**Paul Henninger.**

**Großapoth.**  
**Zur Mostbereitung**  
empfehlen billig:  
**Sokia-Zibeben**  
**Aidin-Zibeben**  
**Cyra, Cseme und gelbe Sultaninen.**  
**A. Erb.**

**Bettfedern**  
Bettbarthent & Bettbrill  
Einfache u. doppelt. Reinwand  
Lichttücher & Handtücher  
Bettüberwürfe & Bettelinge  
Bettbestreichwachs  
sowie sämtliche  
**Ausstener-Artikel.**  
empfehlen  
**A. Erb.**

**Dppenweiler.**  
Eine noch gut erhalten  
**Nähmaschine,**  
unter zwei die Wahl, hat wegen Entbehrlichkeit billig zu verkaufen  
**Jacob Schmid, Briefträger.**

**1 Wirtschaftsjahrbild**  
in gutem Zustande verkauft billig  
**C. Sahn, Bäcker.**

**Schuhverkauf**  
für Schweiz passende Artikel. Offerten sub. „Cassa“ poste restante Basel.  
**Dppenweiler.**  
Eine schwere, schneefeste  
**Ruh**  
mit Kalb, gut gewöhnt, hat zu verkaufen  
**Friedrich Kiesel.**

**Kleinapoth.** Ein 2jähriges  
**Fohlen**  
dunkelbraun, Wallach, verkauft  
**Wilhelm Stadthof.**  
Ein 10 Wochen  
trächtiges  
**Schwein**  
hat zu verkaufen  
**C. Sahn, Bäcker.**

**Wadnang.**  
Sehr gute neue gelbe und  
blaue  
**Kartoffel**  
sind zu haben bei  
**R. Fischer, Küfer u. Wirt.**  
werden billig angefertigt in der  
Buchdruckerei von Fr. Stroß.

**Lichtensterner Jahresfest.**

Die 61. Jahresfeier der Lichtensterner Kindererziehungs- und Schullehrerbildungsanstalt wird am **Donnerstag den 15. Juli** stattfinden und morgen 9 Uhr beginnen. Ansprachen werden gehalten von den Herren Stadtapfarrer **Saenger** in Stuttgart, **Barner Kopp** in Stuttgart, Seminaroberlehrer **Dochterle** in Eßlingen und Stadtapfarrer **Heidenreich** in Lichtenberg.  
Die Freunde und Gönner unserer Anstalt in Stadt und Land werden herzlich eingeladen, an unserer immer so erhebenden Feier teilzunehmen.

**Mitteilungen, das Klosterfest betreffend.**  
Die Fahrwerke sind auf dem Acker im Klosterhof in Reihen geordnet aufzustellen. Plätze in unsern Stallungen können nicht vorausbestellt werden. — Die Anstalt reicht nur Kaffee; im übrigen ist die ganze Bewirtung an Herrn **Maier** in Weinsberg übergeben, der Speisen und Getränke in guter Qualität bereiten wird. — Der Verkauf von **Zuckerwaren** ist innerhalb der ganzen Anstalt unterlagert. — **Hausierer** und **Wettler** haben keinen Zutritt.  
Die Kirche wird von 9 Uhr bis zum Schluss der Singprobe geschlossen sein. Die **Privatzimmer** und **Bühnen** sind am Jahresfest überhaupt nicht zugänglich; die **Küchen** erst von 4 Uhr abends an. Das Weitere besagen die Festzettel.  
**Inspektor Schlitter.**

**Wadnang.**  
**Hochzeits-Einladung.**  
Zu unserer am **Montag den 12. Juli** stattfindenden  
**Nach-Hochzeit**  
laden wir Freunde und Bekannte in die Wirtschaft z. **Napoleon** von **Leonhard Bauer** hier freundlichst ein.  
Der Bräutigam: **Wilhelm Sorg.**  
Die Braut: **Pauline Bauer.**

**Ausverkauf.**  
Wegen Umbau meines Ladens verkaufe ich sämtliche Artikel zu **bedeutend herabgesetzten Preisen, Strohhüte, Filz- & Seidehüte** extra billig und sehe einem zahlreichen Besuch entgegen.  
Achtungsvoll  
**Ferd. Kapphan.**

**Industrie-, Gewerbe- u. Kunst-Ausstellung**  
**Heilbronn a. N.**  
**Dauer bis Oktober 1897.**

**Wadnang.**  
**Codes-Anzeige.**  
Schmerz erfüllt widmen wir allen teilnehmenden Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe, treue, sorgende Gattin, Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante  
**Katharine Staudle**  
heute Nacht 12 1/2 Uhr sanft entschlafen ist. Beerdigung Samstag nachmittag 3 Uhr. Um stille Teilnahme bittet  
der trauernde Gatte:  
**Freig Staudle mit Sohn.**  
Wadnang, 8. Juli 1897.

**Wadnang.**  
**Danklagung.**  
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme während dem Krankenlager und beim Hinscheiden unseres lieben Vaters, Großvaters u. Bruders  
**Hermann Schweinle, Metzgermeister,**  
für die schönen Blumenpenden, sowie für das zahlreiche Gekommene von hier und auswärts zu seiner Ruhestätte sagen herzlichsten Dank  
die trauernden Hinterbliebenen.

**Wadnang.** Ein tüchtiger  
**Möbelschreiner**  
kann sofort eintreten bei  
**G. Münz.**  
Ein ordentliches  
**Mädchen**  
sucht  
der Döige.

**2 tüchtige**  
**Luchschuhmacher**  
finden sofort dauernde Beschäftigung  
Grabenstraße 18.  
Ein nicht zu junges  
**Laufmädchen**  
wird sofort gesucht. Wo? sagt die  
Expedition d. Bl.

**Beerenpressen**  
empfehlen  
**C. Sahn, Mechaniker.**

**Landweine,**  
rot und weiß, empfehlen bei Abnahme von 20 Liter an zu den billigsten Preisen  
**Kunberger.**

**Geldantrag**  
1000 Mark sind gegen gute Sicherheit sofortig bis **Jahob** auszuliefern.  
Näheres bei der  
Expedition d. Bl.

**Lotteriegeld.**  
Schon am 15. Juli garantiert Ziehung der **Rottweiler Lose à 1 M.,** Hauptgew. 15 000 M., 5000 M. z. z., nur bar Geld. **Reutlinger Geldlose** à 1 M. u. 2 M., Hauptgew. 35 000 M. Auf 10 Lose (auch gemischt) 1 Freilos. Gewinnanteile an 100 Lose 2, 4, 5, 10, 20 M. **H. Fischer, General-Verkauf** **Nottebühlstraße 10, Stuttgart.**  
Hier zu haben bei **Freier Hermann und Frau.**

**Namenlos glücklich**  
macht ein zarter, weißer, zarter Teint so wie ein Gesicht ohne Sommerprossen und Hautunreinigkeiten, daher gebraucht man **Bergmann's Silkenmilk-Seife** von **Bergmann u. Co.** in **Nadobent Dresden à Stück 50 Pf.** bei:  
**Apotheker Koser, obere Apotheke.**  
Man verlange: **Nadobent's Silkenmilk-Seife.**  
Ein junger Mann, der die Gerberei erlernt hat, wird pr. 1. August vorerst als  
**Volontär**  
in eine Lederhandlung gesucht. Derselbe hätte auch kleine Reisen zu besorgen. Schriftliche Offerte sind an die Expedition d. Bl. zu richten.

Einem geübten  
**Walzer**  
zu sofortigem Eintritt sucht  
**Christ. Brenninger**  
z. alten Post.  
**Wadnang.**  
**2 Arbeiter**  
können eintreten bei  
**Schäfer jr., Schuhmacher**  
Kesselfasse Nr. 9.

Ein ordentlicher  
**Arbeiter**  
sowie ein  
**Lehrjunge**  
kann eintreten bei  
**Ch. Beck, Schreiner.**  
**Wadnang.** Einen fleißigen  
**Bäckergesellen**  
sucht  
**Kunberger.**

Ein fruchtiger  
**Junge,**  
der die **Müllerei** erlernen will, wird gesucht. Nähere Auskunft erteilt  
**Koch z. Sonne.**  
**Fürstehof.** Ein tüchtiger  
**Rohknecht**  
wird zum sofortigen Eintritt gesucht von  
**Daniel Treß.**

**Wohnungsänderung.**  
Wache hiemit meiner werthen Kundschaft die ergebenste Anzeige, daß ich jetzt bei Herrn **Schlosser Stierle**, untere Marktstraße 82 wohne.  
**Alb. Schönberger, Schuhmacher.**

**Zu vermieten**  
ist eine freundliche Wohnung mit 4 Zimmern samt Bodenraum in der **Albertstraße**. Zu erfragen bei der  
Expedition d. Bl.

**Ämtliche Nachrichten.**  
Bei der am 2. Juni d. J. und den folgenden Tagen bei der K. Regierung des **Neckarbezirks** vorgenommenen niederen Dienstprüfung im Departement des Innern sind u. a. Kandidaten zur Uebernahme der in § 7 der R. Verordnung vom 10. Februar 1887 bezeichneten Stellen für besichtigt erklärt worden:  
**Gimpel, Carl,** von Holzgerlingen (Wadnang).  
**Kiebalich, Georg Friedrich** von Winnenben, **W. Maiblingen.**  
**Maier, Ernst Albert,** von Winnenben, **W. Maiblingen.**  
**Seeger, Heinrich,** von Unterweissach, **W. Wadnang.**

\* Sendungen von **Liebesgaben** jeder Art für die **Hagelbeschädigten** in verschiedenen Bezirken des Landes, welche unter der Adresse einer Staats- oder Gemeindebehörde, eines Bezirks- oder Gemeindefiskus, sowie unter der Adresse der **Städtischen Sammelstellen** mit dem Vermerk auf dem Frachtbriefe „**Freiwillige Gaben für die Hagelbeschädigten**“ zur Bestimmung mit der Eisenbahn aufgegeben werden, desgleichen leere **Emballagen**, die zu solchen Sendungen verwendet waren und mit dem Vermerk auf dem Frachtbriefe  
„**Von einer Sendung freiwilliger Gaben für die Hagelbeschädigten**“  
zur Rückbeförderung aufgegeben sind, werden bis zum 31. Dez. 1897 auf den württ. Staatsbahnen **frachtfrei** befördert, wenn die Auslieferung als gewöhnliche Frachtgut ohne Versicherung des Interesses an der rechtzeitigen Lieferung und ohne Nachnahmebelastung erfolgt.

Ferner wird bis zum 31. Oktober 1897 unter denselben Bedingungen auf Sendungen von Dachziegeln nach den vom Hagelschlag betroffenen Orten bei Vorlage der Originalfrachtbriefe und einer Bescheinigung des **Ortsums** oder eines Bezirks- oder Gemeindefiskus darüber, daß der Inhalt der Sendungen ausschließlich zur Bedeckung von durch Hagelschlag beschädigten Gebäuden Verwendung findet, im Wege der **Rückvergütung** ein Nachloß von 30% an den tarifmäßigen Frachten gewährt.

**Tagexübersicht.**  
**Deutschland.**

**Württembergische Chronik.**  
\* **Wadnang.** Der hiesige Gewerbeverein führt heute einen **Ausstellungsbesuch** in Heilbronn aus. Ca. 50 Personen beteiligen sich hierbei.  
\* **Wadnang, 8. Juli.** Wie wir hören, ist gestern die erste Sendung von **Naturalgaben** in das **Hagelgebiet** abgegangen. **Großapoth** hat am Mittwoch abend durch **Kermitting** des **Hrn. Barner Schöpf** einen **Wagen Seglinge** aller Art nach **Dehringen** abgehen lassen. **Geislo** haben **Reichenberg** und **Spiegelberg** bereits größere Quantitäten abgeholt. **Von Strümpfelbach, Oppenweiler** und **Sulzbach** gehen heute und morgen noch größere Sendungen ab. Möge dieses Vorgehen bald überall Nachahmung finden. — **Zugleich** können wir mitteilen, daß die **Beförderung** von hier mit jedem Zuge **benutzt** wird, im übrigen s. **Ämtl. Nachrichten.**

\* **Stuttgart.** Der **Verein für entlassene Strafgefangene** hielt seine **Hauptversammlung** hier. Die **Gemahnen** des jungen Vereins betragen im letzten Jahre rund 15 000 M. Für **Stuttgart** wurde die **Auffstellung** eines **besonderen Vertrauensmannes** beschlossen, da der **leitende Geschäftsführer** allein mit der **Arbeit** nicht mehr fertig wird. Ein **Vortrag** behandelte die **Zwecke** des Vereins, der sich nicht in der **Strafvollzug** entgegen wirken soll, die im **Untergang** der **bürgerlichen** **Erziehung** besteht.

Im **Verlag** der **Geschäftsstelle** für **Eisenbahnsubstitutionen** hier ist eine **Württembergische Eisenbahnzeitung** und **Fremdenblatt** neu erschienen. Derselbe **verlegt** sich **vorherrschend** auf **Annunnen** und **Heilbronn** und wird **täglich** in **Trailsheim, Heilbronn, Gorb, Mühlacker, Ulm, Stuttgart** an die **Reisenben** mit **den direkten Zügen** von und nach **Stuttgart** **gratis** verteilt, sowie in **den Wirtschaften** und **Wartebäumen** dieser **Bahnhöfe** (gratis) **aufgelegt**. So läßt sich eine **Auflage** von **10 000 Exemplaren** herstellen.  
**Stuttgart, 8. Juli.** Gestern abend 8 1/2 Uhr brach im **zweiten Stock** eines Hauses der **Calmerstraße** in **Abwesenheit** der **Bewohner** ein **bedeutender Brand** aus, welcher von der **Brennfeuerwaage** in 1/4 stündiger **Thätigkeit** gelöscht wurde. Der **Schaden** beträgt nach **vorläufiger Schätzung** an **Mobilien** **4000 M.**, an **Immobilien** **3000 M.** Die **Entstehungsursache** ist **unbekannt**. **Untersuchung** ist **eingeleitet**.

**o Ludwigsburg, 8. Juli.** Der **verstorbenen** **Fabrikant** **Gudwin Frank** hier hat nach **seiner letzten Willensbestimmung** neben **verschiedenen namhaften Legaten** für **stiftliche** und **wohltätige Zwecke**, wofür er zu **Lebzeiten** im **Sinken** stets eine **mittheilungsfähige** **Herz gatte**, auch der **Angehörigen** und **Arbeiter** seiner **Fabrik** gedacht, welche **vorgehen** und **gestern** das **ausgeworfene Legat** ausbezahlt erhalten haben und zwar erhielt jede der **weiblichen Arbeiterinnen** **20** und **mehr M.**, die **männlichen Arbeiter** **50** und **mehr M.** und die **Angestellten** des **kaufmännischen Büreaus** von **100—300 M.** und **mehr**.  
**Wetzheim, 6. Juli.** In **heutigem gemeinschaftlicher** **Eignung** der **bürgerlichen Kollegen** wurde in der **Eisenbahnangelegenheit** mit **überwiegender Stimmenmehrheit** (22 gegen 4) **beschlossen**, die **Tragung** der **Kosten** der **generellen Plananfertigung**, sowie die **der Grundenerwerb** für die **Vine Wetzheim-Schornborn** auf der **beiderseitigen** **Gelamntung** zu **übernehmen**. Auch wurde

der **Nachbargemeinde Unterjeschbach** noch ein **Beitrag** zu den **Grundenerwerbskosten** **verwilligt**.  
\* Die **Industrie-, Gewerbe- und Kunstausstellung** **Heilbronn** hat die **vergangene** **Sturmwoche** **glücklich** hinter sich. **Außer** **keinen**, **schnell** **wiederherstellbaren** **Schäden** richtete der **Orkan**, der **leider** im **württembergischen** **Unterlande** so **schlimm** gehaust hat, in der **Heilbronner** **Ausstellung** **keinen** **nennenswerten** **Unheil** an, sie hat **sonit** ihre **Sturmprobe** **glänzend** **bestanden**. **Aber** auch ihre **Anziehungskraft** hat **nicht** **nachgelassen**, **vielmehr** **mag** der **Gedanke**, daß das **Handwerk** **allezeit** einen **goldenen** **Boden** hat, **dazu** **beitragen**, daß **gerade** **jetzt** in den **Freien**, die in ihrem **landwirtschaftlichen** **Bestium** **schwer** **geschädigt** **sind**, die **Heilbronner** **Gewerbeausstellung** **anregend** und **legensreich** **befruuchtend** **wirkt**. — **Am** **Samstag** **den** **17.** und  **Sonntag** **den** **18.** ds. M. wird das **50jährige** **Jubiläum** des **Heilbronner** **Gewerbevereins**, zu **dessen** **Ehren** und **auf** **dessen** **Veranlassung** **hin** **ja** die **Ausstellung** **in** **diesem** **Jahre** **ins** **Leben** **gerufen** **wurde**, **feierlich** **begangen**. **Es** **sind** **für** **diese** **Tage** **an** **alle** **Gewerbevereine** **des** **württ. Landes** und **der** **benachbarten** **anderen** **Staaten** **Einladungen** **ergangen** **und** **man** **hofft**, daß **recht** **viele** „**Gewerbevereiner**“ **diesem** **Aufe** **folgen** **werden**. **Daß** **es** **neben** **der** **Ausstellung** **nicht** **an** **Unterhaltung** **fehlen** **wird**, **dafür** **ist** **georgt**, **jumal** **am** **Samstag** **den** **18.** d. M. eine **großartige** „**Megatta**“ **stattfindet**, **bei** **der** **sich** **zahlreiche** **Audienzvereine** **aus** **Württemberg, Baden, Hessen, der** **Wels** **und** **dem** **Meinland** **treffen** **werden**, ein **Schauspiel**, das **ebenfalls** **auserordentlich** **prächtig** **und** **angenehm** **werden** **wird**. **Darum** **an** **ihnen** **Tagen** **auf** **nach** **Heilbronn** **zum** **Gewerbevereinsjubiläum!**

\* **Gundelsheim, W. Neckarthal.** Das **letzte** **württembergische** **Schloß** **am** **Neckar** **ist** **das** **reizend** **gelegene** **Gundelsheim**. **Ueber** **diesem** **thronen** **das** **alte** **Schloß** **Regatta**, das **erst** **1525** **von** **den** **Bauern** **abgebrannt**, **dann** **neu** **aufgebaut** **wurde** **und** **bis** **in** **den** **Anfang** **dieses** **Jahrhunderts** **ein** **Sitz** **der** **Deutschen** **war**. **Nachher** **ging** **dasselbe** **in** **Privatbesitz** **über** **und** **ist** **jetzt** **ein** **besudete** **Kuranstalt**. **In** **diesem** **Schloß** **war** **der** **kleine** **evangelische** **Gemeinde**, die **sich** **im** **Jahre** **1851** **ein** **Saal** **als** **gottesdienstliches** **Lokal** **eingewidmet**. **Nun** **aber** **ist** **es** **genötigt** **worden**, eine **eigene** **Kirche** **zu** **bauen**, die **im** **August** **1896** **eingeweiht**, in **ihrer** **schönen** **Schönheit** **eine** **Zierde** **der** **Stadt** **geworden** **ist**. **Aber** **für** **die** **nur** **220** **Seelen** **zählende** **Gemeinde** **ist** **die** **Schuldenlast**, die **ihm** **damit** **aufgeladen** **wurde**, **unerschwinglich** **und** **darum** **ist** **es** **von** **ihm** **mit** **großem** **Dank** **begrißt** **worden**, daß **ih** **für** **nächsten** **Samstag** **eine** **Landeskassette** **verwilligt** **wurde**. **Möge** **eine** **reiche** **Weisheit** **die** **Hoffnungen** **der** **Gundelsheimer** **Evangelischen** **erfüllen!**

\* **h. Bierthheim a. Eng.** Bei dem **hier** **Schreinermeister** **Herman** **wurde** **dieser** **Tage** **eingebrochen** **und** **demselben** **70 M.** **gehohlen**. **Vom** **Thäter** **hat** **man** **bis** **jetzt** **noch** **keine** **Spur**.

\* **o Kirchheim u. T., 8. Juli.** In der **letzten** **Zeit** **hat** **unser** **Stadt** **mehrfach** **Zug** **auswärtiger** **Pensionäre** **erhalten**. **Dies** **dürfte** **nicht** **zum** **wenigsten** **auf** **die** **vor** **kurzem** **von** **den** **bürgerl. Kollegen** **gefaßten** **Beschlüsse** — **Errichtung** **einer** **rationalen** **Trinkwasserleitung** **und** **Ausbau** **der** **Realschule** **zu** **einer** **klassigen** **Anstalt** **mit** **Verdichtung** **zum** **einjährig-freiwilligen** **Dienst** — **zurückzuführen** **sein**. **Viele** **beide** **tiefe** **einshredenden** **Fragen** **haben** **die** **Bürgerchaft** **und** **Kollegen** **längere** **Zeit** **beschäftigt** **und** **gewiß** **gerecht** **die** **haldige** **Durchführung** **beider** **Projekte** **der** **Stadt** **zum** **Vorteil**.

\* **Münzingen, 7. Juli.** Auf dem **Truppenübungsplatz** **wird** **derzeit** **an** **der** **Wasserwerk** **des** **Remontedepots** **Breitthülen** **gearbeitet** **und** **zwar** **wird** **dieselbe**, nachdem die **Verhandlungen** **mit** **den** **Abwasserwerkungsgruppen** **VIII** **und** **IX** **infolge** **zu** **hoher** **Forderung** **dieselben** **sich** **gerichtlich** **haben**, durch **direkte** **Verbindung** **des** **eigenen** **Reservoirs** **der** **Militärverwaltung** **auf** **dem** **Normal** **beim** **Varackenlager** **(Gruppe** **XIII)** **mit** **Breitthülen** **erreicht**. **Gegenüber** **der** **bedeutenden** **Länge** **der** **Leitung** **(wohl** **beinahe** **9—10 km)** **und** **dem** **entsprechenden** **Kostenaufwand** **ist** **auf** **der** **ganzen** **Linie** **Beliegenheit** **gehoben**, durch **Aufstellung** **von** **Brunnen** **dem** **selber** **wasserlosen** **Arbit** **Wasser** **zuguführen**; **ein** **bei** **anftrengenden** **Leibungen** **gewiß** **nicht** **zu** **unterscheidender** **Vorteil**.

\* **h. Ulm, 8. Juli.** Der **Lebenwirt** **in** **Feldstetten** **W. Münzingen** **hatte** **in** **seinem** **Wohnhause** **an** **das** **darin** **befindliche** **Röhrennetz** **der** **Abwasserwerkungsgruppe** **unbefugter** **Weise** **eine** **geheime** **Silenzleitung** **angebracht**, die **mit** **dem** **Wassermesser** **nicht** **in** **Verbindung** **stand** **und** **auf** **diese** **Weise** **der** **Abwasserwerkungsgruppe** **mehrere** **Jahre** **Wasser** **entzogen**. **Er** **wurde** **gestern** **von** **der** **Stromkammer** **zu** **4** **Monaten** **Gefängnis** **verurteilt**. **Der** **entzogene** **Wassers** **wurde** **auf** **45 M.** **berechnet**.

\* **s. Ravensburg, 8. Juli.** Im **Restaurant** **zum** **„Bärengarten“** **wurde** **heute** **nacht** **ein** **Einbruchdiebstahl** **verübt**. **Die** **Diebe** **haben** **wenig** **Geld** **vor**, doch **schlugen** **sie** **an** **den** **ihnen** **erreichbaren** **Fässern** **die** **Zeipen** **aus** **und** **ließen** **das** **Bier** **laufen**, **tranken** **Wein** **und** **nahmen** **Cigarren** **und** **Schwaren** **mit**.

**Gewitter- und Hagelschaden.**  
**Dehringen, 7. Juli.** Nach **ämtlicher** **Erstellung** **betragt** **der** **durch** **Hagel** **schlag** **und** **Sturm** **in** **ganzen** **Bezirk** **Dehringen** **erwachsene** **Schaden** **rund**: 1) an **Ernte** **3 456 000 M.**, 2) an **Obstbäumen** **4 505 000 M.**, 3) an **Gebäuden** **564 000 M.**, **zus.** **8 525 000 M.** **bei** **29 580** **Einwohnern!**  
\* **Strasburg, Metz u. Neunstädter** **Schügen**, welche **am** **Samstag** **gemeinsam** **zum** **Dundeschießensfest** **nach** **Nürnberg** **fuhren**, **haben**, **wie** **die** **„Straßb. Post“**

berichtet, beim **Anblick** **der** **schrecklichen** **Verwüstungen**, die **sie** **bei** **der** **Fahrt** **durch** **den** **Landstrich** **Heilbronn-Hall** **und** **besonders** **Dehringen** **wahrnahmen**, **im** **Eisenbahnwagen** **eine** **Sammlung** **veranfaßte**, die **annähernd** **400 M.** **ergeben** **hat**, welche **Summe** **der** **württ. Regierung** **von** **Nürnberg** **aus** **zur** **geeigneten** **Verteilung** **eingelandt** **wurde**.  
\* **Wie** **die** **„Neckarztg.“** **berichtet**, **befuchte** **Landwirtschaftsinspektor** **Mano** **Go** **von** **Reutlingen** **die** **Gemeinden** **des** **Weinsberger** **Thals** **und** **gab** **eingehenden** **Nat** **über** **die** **Behandlung** **der** **verhagelten** **Tiere** **und** **die** **Ausfaat** **für** **die** **nächste** **Zeit**. **Die** **betroffenen** **Landwirte** **zeigten** **sich** **dankebar** **für** **die** **erhaltene** **Belehrung**. **Es** **werden** **nun** **hauptsächlich** **Widen**, **Pferde** **zahnmais**, **Küben**, **Erbsen**, **Bohnen** **angebaut** **werden**. — **So** **erfreulich** **dieser** **Besuch** **war**, **so** **unerschrocken** **war** **derjenige** **einer** **Menge** **israelitischer**  **Viehhändler**, die **zu** **Duben** **die** **Driftschafen** **zur** **ausführen** **und** **den** **unangenehm** **ihre** **Vieh** **um** **Spottpreise** **abzuhandeln** **im** **Sinne** **hatten**. **Doch** **wurden** **die** **Bauern** **noch** **zeitig**



